



Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Mittwoch, dem 07.03.2012, 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

Anwesend:

Vorsitzender

Isolde Seibert

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Heinz Huber

Karl Lahm

Volker Lahm

Karl-Heinz Nunold

Christian Reifenscheid

(ab 20:08 Uhr, nach Abstimmung TOP I/1)

Stefan Schantz

Susanne Thomas

(ab 20:09 Uhr, nach Abstimmung TOP I/1)

Gabriele Vogelgesang

Gerhard Weber

Ratsmitglieder

Elisabeth Metzger

Kurt Zahler

Protokollführer

Alessa Buchmann

von der Verwaltung

Franz Abraham

(UBZ)

Peter Ernst

(Amt 51)

Richard Körner

(Amt 10)

Beigeordneter Henno Pirmann

Eckart Schwarz

(UBZ)

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Helmut Duden

Gabriele Krieger

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einrichtung des Hortes an der Grundschule
-Beschlussempfehlung
-Bericht in der Sitzung
- 2 Sachstand Feuerwehr und Neubaugebiet RI 17 "Neugartenahnung"
-Bericht in der Sitzung
- 3 Verschiedenes

II. Nichtöffentlicher Teil

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:04 Uhr.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

I. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Einrichtung des Hortes an der Grundschule
(öffentlich) -Beschlussempfehlung
 -Bericht in der Sitzung**

Die Vorsitzende informiert über die am 7. Februar 2012 stattgefundene Ortsbegehung zusammen mit je einem Fraktionsvertreter, Frau Facco und Herrn Ernst vom Jugendamt, dem Elternausschuss und dem Team sowie dem Förderverein von Kindergarten und Schule. Man habe sich dabei die vorgesehenen Räumlichkeiten, also die ehemalige Hausmeisterwohnung, angesehen.

Der Ortsbeirat macht der KiTa-Kommission **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschlussempfehlung:

Der Hort des Kindergartens soll in die vom Jugendamt vorgeschlagenen Räumlichkeiten in der Grundschule verlagert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 10 Ortsbeiratsmitglieder teil.

Die Vorsitzende bittet Herrn Ernst vom Jugendamt noch um ein paar Worte zum weiteren Vorgehen.

Herr Ernst erklärt, da seit August 2010 ein Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze für Kinder unter drei Jahren bestehe und es eine höhere Nachfrage als Plätze gebe, plane der KiTa-Träger eine geöffnete Gruppe (für sechs U3-Kinder) im Kindergarten einzurichten. Um eine entsprechende Betreuung für zweijährige Kinder zu ermöglichen, müssten nun bauliche Maßnahmen (Schlaf- und Wickelmöglichkeiten, sanitäre Anlagen, etc.) vorgenommen werden. Da aus finanziellen Gründen ein Anbau nicht möglich sei, habe der Träger sich entschieden, die U3-Plätze in den bestehenden Räumlichkeiten zu schaffen. Hierzu ist es allerdings erforderlich den Hort auszulagern. Die Stadt ist diesbezüglich grundsätzlich bereit, Räumlichkeiten in der Grundschule zur Verfügung zu stellen. Hierbei handele es sich überwiegend um die leerstehende Hausmeisterwohnung, die für Zwecke der Kindertagesbetreuung umgenutzt werden solle. Darüber hinaus solle eine Räumlichkeit im Schulgebäude mitgenutzt werden (Mehrzweckraum), zu welcher ein Durchbruch durchgeführt werden müsse. Die Modalitäten der Überlassung der städtischen Flächen müssten im Detail allerdings noch geklärt werden. Ziel des KiTa-Trägers sei es, die Bauarbeiten überwiegend in den Sommerferien durchzuführen. Dies bedeute, dass der Hort baulich bis dorthin fertig gestellt sein müsse. Auf Rückfrage von Ortsbeiratsmitglied Schantz, wie die Kostenverteilung geregelt sei, entgegnet Herr Ernst, die U3-Kosten seien komplett von der Stadt zu finanzieren, die gleichzei-

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

tig anfallenden Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen seien für energetische Maßnahmen zu 60 % und für sonstigen Arbeiten (Instandsetzung, Modernisierung) zu 50% bezuschussbar.

Ratsmitglied Zahler erkundigt sich, ob das Einvernehmen der Landeskirche eingeholt wurde und inwieweit sich diese hier finanziell als Träger einbringen werde.

Herr Ernst erklärt, bei den Unterredungen mit dem Planungsbüro seien vom Träger und dem Prot. Verwaltungsamt es haben mehrfach Unterredungen mit dem Planungsbüro stattgefunden hätten, bei denen auch über die Kosten gesprochen worden seien. Das Prot. Verwaltungsamt sei beteiligt gewesen; die Kosten wären diesem demnach bekannt. Weitere Details zur Finanzierung auf der Trägerseite sind ihm nicht bekannt.

Die Vorsitzende dankt Herrn Ernst für seine Ausführungen.

Verteiler:

Amt 51

Amt 40

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

Punkt 2: Sachstand Feuerwehr und Neubaugebiet RI 17 "Neugartenah- **(öffentlich) nung"** **-Bericht in der Sitzung**

Die Vorsitzende erklärt, Herr Keßler vom Stadtbauamt habe in Sachen Feuerwehr mitgeteilt, dass am 16. Februar 2012 ein Abstimmungsgespräch mit der Feuerwehr stattgefunden habe, bei dem diese entgegen dem vom Land vorgegebenen Raumprogramm eine Vergrößerung von Schulungsraum und Küche gefordert hätten. Zwischenzeitlich habe die Feuerwehr auf diese Vergrößerungen wieder verzichtet. Die durch die Wünsche entstandene Verzögerung sei nun beendet und das Bodengutachten werde in Auftrag gegeben. Die Beauftragung des Bebauungsplanes und des Lärmgutachtens seien durchgeführt.

Zum Neubaugebiet RI 17 erklärt sie, Herr Ehrmann (Stadtbauamt) habe angegeben, nach Gesprächen mit Stadtwerke und dem UBZ sei man verwaltungsintern zu dem Entschluss gekommen, dass eine private Erschließungsträgerschaft nicht weiter verfolgt werden sollte. Angebote zur Bebauungsplanerstellung inklusive Umweltbericht und einer lärmtechnischen Betrachtung lägen zwischenzeitlich vor. Sie erinnert an den Beschluss des Ortsbeirates vom 28. Oktober 2010, eine Erschließung des Neubaugebietes über die Hohlstraße (unter Verlängerung der Friesenstraße) durchzuführen. Nun habe sich herausgestellt, dass dies aus bautechnischen Gründen zu erhöhten Aufwendungen führen würde und nicht kalkulierbare Kosten entstehen könnten (z.B. durch Verlegung des Sandfangs, leitungsgebundene Ableitung von Außenbereichswasser, Entsorgungskosten der Ablagerungen/Auffüllungen, etc.). Das Stadtbauamt schlage als Alternative eine Erschließung über die Stichstraßen Schwabenstraße und Holsteinstraße vor und verweist auf die neu geschaffene Parkmöglichkeit an der Einmündung der Bayernstraße („Neubert'sches Grundstück“), wodurch auch die Parksituation verbessert werde.

Beigeordneter Pirmann schlägt vor, da der UBZ das Grundstück an der Einmündung der Bayernstraße erworben habe und dort nun unter vernünftigen Überlegungen Parkplätze geschaffen werden würden, sich zu gegebener Zeit fachliche Beratung von der Straßenverkehrsbehörde in den Ortsbeirat einzuladen, um über ein mögliches Parkverbot in der Bayernstraße zu sprechen. Außerdem solle der Ortsbeirat über einen zusätzlichen Verbindungsweg in Richtung Friedhof nachdenken.

Ratsmitglied Zahler schlägt vor, sobald der Bebauungsplan vorliegt, könnte man die Stadt bitten, als Eigentümer einiger Grundstücke aufzutreten, damit man jungen Familien zeige, dass Bauen finanziell möglich sei.

Ortsbeiratsmitglied Karl Lahm plädiert für die Zuwegung über die Friesenstraße, da die Bayernstraße schon zu sehr belastet werde. Beschließe man eine Erschließung über die Bayernstraße, sei er für eine Sanierung dieser, da es sich dabei um eine Straße mit einem der schlechtesten Zustände in Rimschweiler handle.

Ortsbeiratsmitglied Vogelgesang ist der Meinung, man solle lieber die billigere Erschließungsmöglichkeit nutzen, bevor die ursprüngliche, wenn sie überhaupt durchgeführt werde, viel länger dauere.

Herr Schwarz (UBZ) verliest eine Kostenschätzung, die beinhaltet, dass der Straßenbau bei 20 Bauplätzen etwa 420.000,00 €, die Entwässerung 210.000,00 € und die Beseitigung des Außengebietes 410.000,00 € betragen würde. Er erklärt, dass es bei der Außengebietsentwässe-

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

rung Probleme gebe, weil man bei einer Einleitung von Abwasser in ein Gewässer, einen Ausgleich in Form von Rückhalt, Versickerung, etc. bringen müsse. Die Kosten würden damit nicht nur durch die Entfernung des Sandfanges und die Legung eines Rohres in ein Gewässer entstehen, sondern auch durch den dann notwendigen Ausgleich der Wasserführung. Bei einem Neubaugebiet lägen die Entsorgung der häuslichen Abwässer bei einem einmaligen Betrag i.H.v. 7 €/m². In diesen Kosten sei aber das Oberflächenwasser nicht enthalten, da es sich nicht um Abwasser handle. Es dürften keine Beiträge erhoben werden. Die entstehenden Kosten blieben dann an der Stadt bzw. den Steuerzahlern hängen.

Sobald an der Entwässerung nun etwas geändert werden müsse, weil man über die in 2010 beschlossenen Straßen erschließe, würden die genannten Kosten anfallen.

Beigeordneter Pirmann erinnert daran, dass der Ortsbeirat in der Vergangenheit eine Erschließung über die Bayernstraße aufgrund des dann hohen Verkehrsaufkommens abgelehnt habe. Da aber nun ein Grundstück zur Verfügung stehe, auf dem Parkmöglichkeiten errichtet werden sollten, dürfte die Belastung durch parkende Autos in der Bayernstraße nicht mehr so hoch sein, wie vorab befürchtet.

Ortsbeiratsmitglied Schantz findet, jeder müsse sich entscheiden, ob er nun lieber 20 Bauplätze, aber dafür mehr Verkehr in der Bayernstraße oder aber nicht mehr Verkehr, dann aber wohl mangels Erschließung auch keine Bauplätze wolle.

Der Ortsbeirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beschluss vom 28. Oktober 2010, die Erschließung des Neubaugebietes RI 17 über den Hohlweg (Verlängerung der Friesenstraße) vorzunehmen, wird aufgehoben.

Der Erschließung über die Schwabenstraße und die Holsteinstraße wird zugestimmt.

Zu gegebener Zeit soll gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde nach einer Entlastungsmöglichkeit (durch z.B. ein Parkverbot) in der dann durch die Erschließung betroffenen Bayernstraße gesucht werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	1
Enthaltung:	3

An der Abstimmung nahmen 12 Ortsbeiratsmitglieder und die Vorsitzende teil.

Verteiler:

Amt 32

Amt 60

UBZ

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

Punkt 3: Verschiedenes **(öffentlich)**

Die Vorsitzende bittet den Ortsbeirat sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken über eine künftige Nutzung des zwischenzeitlich durch die Stadt ersteigerten Mazurciewicz-Grundstückes zu machen.

Ratsmitglied Zahler erklärt, er fände es sehr gut, dass die Stadt gemäß dem Haushaltsplanentwurf für 2012 Mittel i.H.v. 5,5-6 Millionen Euro in den Vorort Rimschweiler investieren werde.

Ortsbeiratsmitglied Reifenscheid weist darauf hin, dass Rimschweiler durch die Maßnahme der Horteinrichtung in einem schon bestehenden Gebäude und die Kosteneinsparungen durch die Erschließung des Neubaugebietes über die Schwaben- und Holsteinstraße schon einen Sparwillen für das Haushaltsjahr 2012 zu zeigen.

14. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.03.2012

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Die Vorsitzende

Isolde Seibert
Ortsvorsteherin

Die Schriftführer

Ortsbeiratsmitglied

Ortsbeiratsmitglied

Alessa Buchmann
Stadtinspektorin